

Hubert Kölsch

Die

Versöhnung mit Gott

VON HUBERT KÖLSCH

In all den Jahren, seit ich mich mit Spiritualität beschäftige, habe ich immer wieder festgestellt, dass es leicht ist, sich über die unterschiedlichsten Themen zu unterhalten. Und mögen diese Themen für jemanden, der sich gerade nicht damit beschäftigt, noch so unwahrscheinlich klingen. Aber bei Gott endet das Gespräch. Es entsteht eine Widerstandshaltung, die symbolisiert, das habe man hinter sich gelassen. Gott wird mit Religion und damit der Kirche zugeordnet. Schließlich habe man sich ja nicht umsonst geistige Freiheit erarbeitet, oft auch erkämpft, um jetzt nicht wieder ins kirchliche Fahrwasser zu kommen. Deswegen haben wir Gott auch durch viele Synonyme wie Universum, Quelle, Das-alles-ist-eins und weitere sprachliche Wortungetüme ersetzt.

Stattdessen haben wir uns zu den Engeln geflüchtet und Gott aus der Spiritualität verbannt. Doch enthält der Begriff Engel das kleine „el“, was Gott bedeutet. Und der Name von Erzengel Michael bedeutet: „Der ist wie Gott“. Gott ist Teil von allem, auch von uns und wenn wir Gott aus unserem Leben verbannen, schneiden wir uns selbst von einem wichtigen Teil unseres göttlichen Bewusstseins ab.

Wir alle wollen uns spirituell weiterentwickeln und ich glaube ein wesentlicher Schritt zu innerem Frieden und persönlichem Glück ist unsere Versöhnung mit Gott. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und denken Sie darüber nach, welche Gedanken und Emotionen jetzt in Ihnen hochkommen: Widerspruch, Ärger, Zustimmung...?

Eine wichtige Frage auf meinem spirituellen Weg war: Bin ich in Frieden mit Gott? Das mag zunächst einfach, vielleicht banal klingen, aber als ich mich immer mehr an die innere Arbeit gemacht habe, entdeckte ich meine Ängste, die aus vielen durchaus nicht angenehmen Erfahrungen und Inkarnationen stammen. Die Separation von Spiritualität und Gott ist, als ob Erzengel Michael in Hamburg wäre und Gott in München und beide treffen sich einmal in der Woche in der Mitte Deutschlands, um sich über die Entwicklung der Menschen zu unterhalten. Andererseits ist genau diese Trennung von Gott und Spiritualität sehr real. Es gibt viele Bücher mit „Gott“ im Titel, aber das sind so gut wie überwiegend Bücher aus dem christlichen Bereich. Neal Donald Walsh ist mit seinem Buch „Gespräche mit Gott“ die große Ausnahme. Nehmen Sie Ihre drei aktuellen spirituellen Lieblingsbücher und suchen Sie, ob und wie oft Sie darin das Wort Gott finden.

Ich glaube, unsere Versöhnung mit Gott ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Wenn wir in Frieden mit Gott sind, finden wir unseren inneren Frieden und dann besteht die Chance, dass wir ihn eines Tages auf der Welt haben werden, den Frieden. Der Weg zum Frieden führt über unseren Frieden mit Gott – ob wir das wollen oder auch nicht.

„Gott antwortet immer“, ist ein Mantra. Es hilft Ihnen, in stressigen Situationen die Ruhe zu bewahren und Lösungen zu finden. Wenn Sie einen Zug versäumen, eine Rechnung gerade nicht bezahlen können oder andere Sorgen haben, können Sie mit diesem Mantra arbeiten. Natürlich wird deswegen der Zug nicht zurückkommen oder Geld vom Himmel regnen, aber es werden sich Lösungen aufzeigen. In dem Moment, in dem Sie sich mit dem Mantra „Gott antwortet immer“ trösten, verlassen Sie die emotionale Situation von Angst, Panik, Sorge und Hilflosigkeit und gehen in Kooperation mit der göttlichen Kraft. Und das ist bereits die halbe Lösung. Versuchen Sie es.

Und noch ein Gedanke zum Abschluss. Ist Gott jetzt der, die oder das Allerschönste? Glauben Sie mir, Gott ist das von Herzen egal, das ist menschliches Denken. Gott möchte nur eines: Dass wir ihn in uns erkennen. Gott antwortet immer.



» Wir haben Gott verbannt. «

» Wir flüchten zu den Engeln. «

Hubert Kölsch, Gott antwortet immer.

Verlag: Books On Demand 2012; ISBN-13: 9783848202485; Best.Nr.: 35928834

Fotos: privat